

# Nutzer\*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park

Protokoll 4. Sitzung 2024 am 12.09.2024, 17:00-19:00 Uhr

---

**Ort:** Naturraum Westpark (1. Teil), Vereinsheim POG (2. Teil)  
**Anwesende:** vgl. Teilnehmer\*Innenliste;  
Gäste: -  
**Verteiler:** vgl. Mitgliederliste Nutzer\*innenbeirat

---

## TAGESORDNUNG

- 1) **Begrüßung und Protokollkontrolle**
- 2) **Konzeption und Weiterentwicklung Naturraum**  
- *Wechsel ins Vereinsheim der POG* -
- 3) **Aktuelles aus dem Park**
- 4) **Barrierefreiheit: Rückmeldung zu gesammelten Maßnahmen und Zeithorizonten der Umsetzung**
- 5) **Aktueller Stand Beiratswahlen**
- 6) **Themen aus dem Beirat**
- 7) **Organisatorisches**

## 1.1 Begrüßung und Protokollkontrolle

Frau Oestereich vom Parkmanagement begrüßt und leitet die Sitzung mit dem Hinweis ein, dass zebralog – wie in der 3. Beiratssitzung vorgestellt – für einen Probezeitraum bis zum Abschluss der Beiratswahlen die externe Moderation der Beiratssitzungen übernimmt. Über den bestehenden Rahmenvertrag mit Grün Berlin wurde zebralog vorerst bis zum Ende des Jahres beauftragt.

Frau Fielitz (zebralog) weist darauf hin, dass jede Gruppe eigene Dynamiken hat, daher Feedback immer willkommen ist und bei Bedarf gerne an zebralog gegeben werden kann.

Es gibt keine Hinweise oder Ergänzungen zum Protokoll der 3. Sitzung 2024 vom 09.07.2024. Das Protokoll ist damit freigegeben und wird online zur Verfügung gestellt.

## 1.2 Konzeption und Weiterentwicklung Naturraum

Frau Nikolai (Parkmanagement) gibt einleitend einen Rückblick auf die Konzeption des Naturraums als Grünraum mit Bestandsvegetation. Der Naturraum war in der Konzeption des Parks als Naturspielraum für Jung und Alt gedacht. Aufgrund seiner vergleichsweise kleinen Größe ist er nicht als Naturerfahrungsraum geeignet. Im Jahr 2019 wurden Ideen zur Qualifizierung eingebracht, daraus resultierte u.a. ein Abstimmungstermin mit der Stiftung Naturschutz; es wurden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt z.B. das Ausbreiten von Holzschnitzel und die Aufpflanzung von Beerensträuchern. Die Neupflanzungen konnten bisher allerdings aufgrund der schlechten Bodenqualität, der Tiere (Kaninchen) und Nutzung der Parkbesucher:innen nicht langfristig etabliert werden.

Zukünftig könnten v.a. bodenverbessernde Maßnahmen durch Eintrag umgesetzt werden (z.B. Ausbringen von Laub, Mulch aus Holzhäcksel). Denkbar wäre auch die Förderung von Lebend-Habitaten (z.B. Fledermäuse, Igel). Aktuell werden Sämlinge mit Bauzaun geschützt. Für den Naturraum ist derzeit Budget für die tägliche Reinigung und die Bewässerungsgänge in den Sommermonaten sowie für Maßnahmen der Verkehrssicherung (inkl. Baumarbeiten) einkalkuliert. Für darüberhinausgehende Maßnahmen gibt es derzeit keinen festen jährlichen Budgetrahmen. Die letzte Materialeinbringung fand im Frühjahr 2024 statt, allerdings keine größeren Mengen aufgrund der beschränkten Zugänge (Zufahrten) zum Naturraum.



### Diskussion

- **Kristiana Elig** beschreibt, welche Personengruppen und für welche Zwecke der Naturraum aktuell genutzt wird (z.B. Kitas, selten Seminare). Aufgabe der Grün Berlin sei es, den größtmöglichen Nutzen des Naturraums zu schaffen. Kleine Pflanzen werden vermutlich weiterhin zerstört, eher sollte daher Spielmaterial angeschafft werden (z.B. Holzklotze, Stecken). Mit einer offensichtlicheren Beschilderung könnte ggf. vorgebeugt werden, dass die Materialien mitgenommen oder beschädigt werden. Hecken verhindern aktuell, dass Eltern ihre Kinder sehen können. Ein Rasensprenger (bzw. Wasserspiel) könnte einen großen Mehrwert bringen. Der Kletterbaum wird viel genutzt, allerdings auch zweckentfremdet für Toilettengänge

- etc. Die Ecken des Naturraums könnten geöffnet werden, um Barrieren zu verringern.
- **Johanna Oestereich** weist darauf hin, dass Spielmaterialien bisher oft verschwindet und eine deutlichere Beschilderung in Einklang mit dem Corporate Design des Parks sein müsste. Es sind bereits Schilder an den Eingängen zum Naturraum vorhanden, diese könnten in einem ersten Schritt freigeschnitten werden, zur Erhöhung der Sicht-/Lesbarkeit. Für die Abstimmung der Zufahrten zum Naturraum steht ein separater Abstimmungstermin zwischen POG (Hr. Trappmann und Frau Elig) und dem Parkmanagement aus.
  - **Kristiana Elig** bezieht sich auf diese Zufahrten und weist darauf hin, dass diese Koordinierung und rechtzeitige Vorankündigung verlangt. Niedrige Hecken würden gemäß Frau Elig ermöglichen, dass Material drüber geworfen werden könnte.
  - **Eva Nikolai** gibt eine Einschätzung, dass neben der Zulieferwege auch das Budget bisher die Menge des Materials bestimmte. Das Material aus dem Park reicht für diese Mengen vermutlich nicht aus. Material aus der Stadt kommt nicht infrage, da es aus einem kontrollierten Schnitt stammen muss, um invasive Arten und Pilze fernzuhalten. Einkauf von Material wäre daher die sicherste und einfachste Option.
  - **Norbert Rheinländer** äußert seine Unzufriedenheit mit der Diskussion. Kinder fühlen sich in einem Wald am wohlsten, deswegen solle großes Holz gebracht werden, z.B. dicke Baumstämme.
  - **Sven Fischer** merkt an, dass in einer innerstädtischen Grünanlage (im Gegensatz zu einem Waldstück) die Verkehrssicherungspflicht berücksichtigt werden muss. Baumstämme, die nicht weggetragen werden können, sind in Ordnung. Für tragbare Äste/ Baumstämme gelten die Vorgaben gemäß DIN-Normen für Naturerfahrungsräume.
  - **Edelgard Achilles** unterstützt die Idee, dass es große Installationen / Baumstämme zum Verstecken geben soll. Für Pflanzen sei der Boden in diesem Bereich zu trocken.
  - **Kristiana Elig** wünscht sich von Grün Berlin ein Konzept, wie der Naturraum weiterentwickelt werden soll.
  - **Imme Jungjohann** fände Sitzklötze (mit Tisch) schön, um Picknick machen zu können. Zudem sei der Naturraum im Park nicht gut zu finden, eine schematische Darstellung im Plan würde helfen.
  - **Brigitte Schwär-Sondermann** würde es bevorzugen, den Raum auf Kinder auszurichten und weniger auf andere Gruppen, die durch Picknick-Möglichkeiten angezogen werden.
  - **Eva Nikolai** zeigt auf Nachfrage von Volkmar Wohlgemuth auf, wie Budget für den Naturraum gebunden werden kann. Es muss zuerst feststehen, welche Maßnahmen geplant sind, damit Budget beantragt werden kann.

**Ergebnis:** Grün Berlin befürwortet die Idee von großen Baumstämmen, bspw. als Sitzmöglichkeit und weist darauf hin, dass die Hecke nicht großflächig zurückgeschnitten werden kann, da dies die Gehölze (Feldahorn) stark schädigen würde (da im unteren Bereich auch kaum bewachsen). Die Verkehrssicherungspflicht muss bei den Maßnahmen mitgedacht werden (z.B. keine Zwischengrößen von Baumstämmen).

Heute hat sich ein Stimmungsbild für die Konzeption gezeigt (z.B. Fokus insbesondere auf Kinder, aber auch ältere Menschen). Es soll eine diverse und interessantere Nutzung durch Materialien geben. Nächster Schritt ist, die Eindrücke konzeptionell zusammenzufassen und Rückmeldung zu den anstehenden Maßnahmen zu geben (Grün Berlin).

## 1.3 Aktuelles aus dem Park

- **Lehmmulde Westpark:** Ein Schild an der Lehmmulde mit Hinweis auf die Wildtiere wurde angebracht. Die Idee stammte aus dem Nutzer\*innenbeirat.
- **Maßnahmen der Rasenregeneration im Westpark:** Der Beirat wurde zuvor per Mail über die Maßnahmen informiert; die Bauzäune bleiben mind. bis 07.10. für die Maßnahmen der Rasenregeneration stehen.
- **Aktueller Stand ökologisches Monitoring:** Die Ausschreibung wird diese Woche (KW 37) veröffentlicht; das Leistungsverzeichnis orientiert sich an dem Konzept von Frau Dr. Markstein. Es sollen beim ökologischen Monitoring die gleichen Flächen wie zuvor untersucht werden, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen.
- **Baustart Sanierung U1-Viadukt (BVG) verschiebt sich:** Nach aktueller Planung Baubeginn nicht vor 2028.
  - **Rückfrage zu Trassenplanung der S21:** Die Umsetzung (Bau) dieser Trasse wird vsl. nicht vor 2035 beginnen.
- **Rückblick radioeins Parkfest:** Dieses fand Ende August im Ostpark statt und war auch dieses Jahr wieder ein großer Publikumsmagnet.
  - **Norbert Rheinländer:** Die Information zum Parkfest kam zu spät, um auch Parkführungen anzubieten. Frau Oestereich erläutert, dass der Beirat frühzeitig (in vorherigen Sitzungen) über das anstehende Parkfest informiert wurde.
- **Veranstaltungshinweis:** Eine Kunst-Skulptur mit dem Titel „The Heart“ ist am Zentralen Platz im Ostpark vom 11.09. bis voraussichtlich 30.09.24 zu sehen. Sie ist hergestellt aus 800 kg Zucker und befindet sich in einem temperierten Glaskasten, damit das Herz nicht schmilzt. Weitere Informationen unter: <https://www.parkamgleisdreieck.de/service-infos/aktuelles/detail/kunst-skulptur-zum-mitmachen-open-heart/>
- **Aktueller Stand Ausschreibung Asphaltsanierung:** aktuell in der Angebotsauswertung, in der 38. KW finden die Bietergespräche statt. Ab vsl. Oktober sollen die Arbeiten starten. Es wird in diesem Zusammenhang auch zu Teilsperungen im Park kommen, hierüber wird Grün Berlin informieren, sobald es konkreter wird. Grund für die Schäden am Asphalt sind vor allem die Wurzeln und z.T. fehlender Wurzelschutz.
- **Rampe am Zugang Rosenduftgarten installiert:** erste umgesetzte Maßnahme zu Barrierefreiheit (siehe Punkt 1.4). Sie kann auch weggetragen werden (wiegt etwa 30kg). An der Rampe gibt es zwei Löcher zur Befestigung.

## 1.4 Barrierefreiheit: Rückmeldung zu gesammelten Maßnahmen und Zeithorizonten der Umsetzung

Das Parkmanagement stellt die anvisierten Zeithorizonte der Maßnahmen vor, die im Rahmen der 2. Beiratssitzung am 18.04.2024 gesammelt wurden, siehe Tabelle. Hinweis: Die Zeithorizonte sind vorbehaltlich der Finanzierung und etwaiger unvorhersehbarer Havarie- oder Instandsetzungsmaßnahmen o.ä.

Verortung im Park und vorgeschlagene Maßnahme	Kommentar	Terminierung
Zugang Rosenduftgarten: Bau einer Rampe		Umsetzung im 3. Quartal 2024; ist Anfang September erfolgt
Ostpark: Installation eines Ruhebereichs	Insb. für ältere Menschen und Menschen im Rollstuhl. Aktuell noch auf der Suche nach passenden Seniorenbänken.	Umsetzung bis Ende 2024
Wasserspielplatz Kurfürstenstraße: Umbau einer Wasserpumpe (barrierefrei zugänglich)		Umsetzung bis 1. Quartal 2025
Treppe Hornstraße: Aufmerksamkeitsfelder	Treppe soll kenntlicher gemacht werden.	Prüfung in 2024 (inkl. Erarbeitung eines Vorschlags); Umsetzung in 2025
Gleisübergang Nähe der Yorckbrücken: Bodenmarkierungen	Gleisübergang insb. für Menschen mit Seheinschränkungen schwierig; vsl. haptische Bodenmarkierung	Prüfung in 2024, Umsetzung in 2025/26
Toiletten: barrierefreie Toiletten für die Zielgruppe zugänglicher machen (Euroschlüssel für die Nachtstunden)	Kristiana Elig: gibt es Ideen, gegen Vandalismus vorzugehen? Insbesondere Pressspanplatten werden häufig zerstört. Eva Nikolai: In der Toilette Westpark wurde in diesem Jahr ein neues, stabileres Trennwandsystem eingebaut, welches hoffentlich länger hält.	Prüfung/ Umsetzung Ende 2024/ 1. Hälfte 2025 (unter Vorbehalt, da Kostenprüfung ausstehend)
Zugang Kreuzberger Wiese: Aufmerksamkeitsfelder	Es geht um die große Stufe an mehreren Randbereichen der Kreuzberger Wiese.	Prüfung in 2024/25 → Rückmeldung zu Umsetzungsmöglichkeiten erfolgt später (abhängig von Kosten, Urheberrecht etc.)
Zugang Naturerfahrungsraum: Umbau der Eingangstore und Installieren einer Rampe	Zugang aktuell nicht barrierefrei.	Prüfung in 2025
Spielplatz Stangenwald (exemplarisch): barrierefreie Bereiche/ Spielgeräte installieren und barrierefreien Zugang ermöglichen	Weitere Spielplätze werden mitbetrachtet	Prüfung in 2025/26

- **Wilm Raubold:** die Jahresangaben sind etwas ungenau, kann es noch etwas genauer sein?
- **Johanna Oestereich:** je weiter in der Zukunft, desto ungenauer wird es.

## 1.5 Aktueller Stand Beiratswahlen (Vorstellung durch zebralog, Julia Fielitz)

- **Rückblick:** Die Beiratswahlen in diesem Jahr (2024) durchzuführen, wurde als etwas zu knapp wahrgenommen und darüber hinaus der Wunsch nach Mitwirkung in der Planung und Konzeption der Wahlen geäußert. Die Präsentation ist der Diskussionsstand, das Konzept nicht in Stein gemeißelt.
- **Ablaufgrafik:** Ziel der Bewerbung kann sein, die Mitarbeit im Nutzer\*innenbeirat attraktiv zu machen. In einer ersten Abstimmungsphase mit der AG Beiratswahlen sollen die Ansprache (Bewerbung des Beirats und der Beiratswahlen) und die Texte konkretisiert/ abgestimmt werden.
- **Abstimmung Öffentlichkeitsarbeit:** Das Plakatdesign soll angepasst werden, z.B. das Farbschema von der Website. Ansprache in mehreren Sprachen. Neue Elemente sind: mehr Präsenz im Park, Onlinebewerbung, ...
- **Kampagne „Du für das Gleisdreieck“:** Der Slogan ist ein erster Aufschlag und soll die Nutzer\*innen animieren sich zu engagieren. Mit Produkten der Öffentlichkeitsarbeit soll vsl. bereits ab November Sichtbarkeit im öffentlichen Raum geschaffen werden. Aufklärung über Nutzer\*innenbeirat und Nähe schaffen durch Video-Material von Mitgliedern (auf freiwilliger Basis).
- **Bewerbung der Wahl und Kandidatur:** Info-Wand im Park, die fortlaufend aktualisiert wird.
- **Info-Stand im Gleisdreieck:** für aufsuchende, niedrighschwellige Beteiligung; bietet Möglichkeit, Mitglieder des Nutzer\*innenbeirats kennenzulernen. Begleitende Maßnahmen sollen Info-Stand und den Nutzer\*innenbeirat bewerben.
- **Mitarbeit des Beirats:** Video-Material, Info-Stand mit Aufsuchender Beteiligung, Online-Produkte, Wahl + Vorstellung der Kandidat\*innen + Wahlabend

**Frage an den Beirat:** kann mit diesem Arbeitsstand weitergearbeitet werden? Wie läuft die weitere Zusammenarbeit mit der AG?

- **Julia Stobbe:** Anliegen, dass die gewählten Mitglieder besser integriert werden. Langjährige Mitglieder sind in Lagern organisiert, sie können auch wichtiges Wissen übermitteln. Willkommen heißen der neuen Mitglieder.
- **Volkmar Wohlgemuth:** Konzept ist gut, der Start im November aber etwas ambitioniert. Rückmeldung an Julia Stobbe: Engagement sollte von gewählten Mitgliedern kommen.
- **Julia Stobbe:** es geht vor allem um die ersten Sitzungen, und ein besseres Kennenlernen und willkommen heißen werden.
- **Eva Nikolai:** bestärkt den Input und bittet um weiteres konkretes Feedback an GB.
- **Kristiana Elig:** Neue soziale Medien sollten gut eingebunden werden, und auch das Café – nicht für einzelne Veranstaltungen, sondern zur Bewerbung (Auslegen von Flyern etc.).

- **Brigitte Schwär-Sondermann:** Grund dafür, dass neue gewählte Mitglieder nicht mehr kommen, liegt ggf. darin, dass sie sich nicht wohl fühlen.
- **Imme Jungjohann:** es soll gut aufgeklärt werden, was der Nutzer\*innenbeirat macht. Bewerbung sollte gezielt und verstärkt im Umkreis des Parks stattfinden (z.B. Hornstraße, Möckernkiez).
- **Julia Stobbe:** Bezug auf fehlende Teilnahme bei Sitzungen: Es könnte bereits vor der Wahl ein fester Tag für die Sitzungen kommuniziert werden, damit sich die potenzielle Kandidat\*innen darauf einstellen können.
- **Edelgard Achilles:** nimmt auch wahr, dass gewählte Mitglieder nach kurzer Zeit wegbleiben. Man könnte auch stattdessen die umliegenden Initiativen einladen, die dann Delegierte senden.
- **Kristiana Elig:** Nutzer\*innenbeirat sollte aktuelle Themen abbilden (z.B. Person mit Inklusionsstatus, Sport). Personen mit bestimmten Zielgruppen könnten den Nutzer\*innenbeirat bereichern.
- **Julia Stobbe:** Die gewählten Mitglieder treffen sich auch abseits der Sitzungen und besprechen, welche Themen eingebracht werden sollen. Wunsch, dass es mehr Austausch auch mit den nicht-gewählten Mitgliedern (gesetzte Mitglieder) gibt.
- **Imme Jungjohann:** Es wäre wichtig anzukündigen, wie der Nutzer\*innenbeirat arbeitet. Eine offene Sitzung bietet sich hierfür an; Möglichkeit für Inetressierte, an einer Sitzung des Beirats teilzunehmen.

**Nächste Schritte:** Konzept wird weiter konkretisiert und Zebralog / GB kommt auf den Nutzer\*innenbeirat zu, insb. auf die AG.

**Zusammenarbeit mit AG:** Es soll im Oktober einen Auftakttermin der AG Beiratswahlen geben. Es wird abgestimmt, dass eine Vorlaufzeit von zwei Wochen ausreichend ist, um mit Aufgaben auf die AG zuzukommen.

## 1.6 TOP 6 Themen aus dem Beirat

- **Aktionstag (Gabriele Hulitschke):** Der durchgeführte Aktionstag „Inklusiver Park“ Anfang September war erfolgreich. Kooperation mit Verband für Blinde und Sehgeschädigte Berlin ergab, dass die Orientierungsmöglichkeiten im Park für die Zielgruppe nicht ausreichen (inkl. digitale Tools). Dadurch entstehen große Assistenzbedarfe – vermutlich auch für viele weitere Grünflächen in Berlin. Es wurden Einblicke in die Organisation des Aktionstags gegeben. Die Erfahrungswerte können für weitere Veranstaltungen genutzt werden.
- **Edelgard Achilles** musste feststellen, dass einige Bäume (auch erst zuletzt) in Richtung des Landwehrkanals und auch im Bereich des Café Eule vertrocknet sind. Wer verantwortet die Bewässerung der Bäume?
  - **Sven Fischer** erläutert, dass die Bewässerung planmäßig erfolgte; es erfolgen gemeinsame Rundgänge mit der WISAG, in denen die Pflegemaßnahmen (auch Bewässerung) besprochen werden. Die aktuellen Schäden an den Weiden sind ursächlich Sonnenbrand, aufgrund der sehr heißen Temperaturen der letzten Wochen. Die Weiden werden in der kommenden Vegetationsperiode neu austreiben, eine dauerhafte Schädigung ist nicht zu erwarten.

- **Edelgard Achilles:** Das neue Schild an der Lehmmulde (Westpark) ist gut, aber nicht ausreichend. Die Mulde liegt vor allem zu tief für die Mehlschwalben. Die Lehmmulde müsste nochmals überarbeitet werden (weiterer Materialauftrag). Der beste Ort für Lehmmulden wäre aber weiterhin der Trampelpfad, an dem man die Mulden installieren könnte. Der Ort könnte in der Winterzeit vorbereitet werden. Der Rand der Trampelpfade funktioniert anscheinend nicht dafür.
  - **Eva Nikolai:** verweist auf vorherige Gespräche. Es wurde bereits neben dem Weg Ton aufgebracht. Die Lehmmulden wurden gemeinsam mit dem NABU besprochen, allerdings ist weiterhin unklar, warum die Mehlschwalben das Material nicht nutzen.

## 1.7 Organisatorisches

Nächste Sitzung: Di, 15.10.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr

### Vorschläge für TOPs Sitzung am 15.10.2024

- Wahlen Nutzer\*innenbeirat
- Schwerpunktthema soll abgestimmt werden, aber muss auch kurz erläutert werden.
  - **Edelgard Achilles** spricht sich für *Cluster Zukunftsthemen für den Park* aus, insbesondere auch wegen des Artenschutzes.
  - **Julia Stobbe** unterstützt das Thema, auch in Bezug auf Klimaschutz. Damit kann vor allem die jüngere Generation angesprochen werden. Es könnte auch an Unis angefragt werden, ob es dazu Forschungsarbeiten gibt.
  - **Imme Jungjohann:** GB könnten als Expert\*innen einen Input geben, auch welche Ideen sie für den Park haben. Es sollte diskutiert werden, was und wo etwas angepflanzt wird.
    - **Johanna Oestereich** merkt an, dass dieses Thema besser im November platziert werden kann, da erforderliche Vorbereitung und Anwesenheit Eva Nikolai zwingend erforderlich.
  - **Kristiana Elig** macht sich für das Thema Vandalismus, Obdachlosigkeit (inkl. Einbrüche, Sexarbeit) stark. Es wäre gut, wenn es einmal im Jahr einen Sicherheitstermin zu diesen Themen gibt. Bei diesem Thema müssten alle Sicherheitsgewerke kontaktiert werden, dass es im Winter wieder akuter wird.
  - **Johanna Oestereich:** GB könnte Input geben, mit wem sie im Kontakt sind und was bisher gemacht wird/wurde. Aktuell gibt es ein jährliches Austauschformat mit der Polizei und dem Ordnungsamt.

**Ergebnis:** Das Thema Vandalismus & Obdachlosigkeit ist für die nächste Sitzung gesetzt.

- **Volkmar Wohlgemuth:** zum Jahresabschluss könnte eine gemeinsame interne Veranstaltung gemacht werden.



**Vorschläge TOPs 2024**

- ~~Zusammensetzung des Beirats/ Beiratsvereinbarung (bereits bearbeitet)~~
- Nutzer\*innenbeirat Neuwahlen 2024
- Externe Bauvorhaben (Urbane Mitte, Sanierung U-Bahn-Viadukt U1) - Information zu Vorhaben und Umgang mit Bauzeiten; Einladen von Vorhabenträgern
- Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer\*innenbeirats (AG bilden)
- Cluster Zukunftsthemen für den Park: Baumauswahl bei Neupflanzungen; Artenschutz, Anpassung an den Klimawandel (Maßnahmen im Park); Regenwassermanagement
- Flora und Fauna im Park am Gleisdreieck (Mehlschwalben, Bewässerungskonzept, insektenfreundliche Mahd, Blühstreifen)
- AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)
- Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des neu strukturierten SGA BA F-K
- Kioske – Qualität, Angebot
- ~~Naturraum (Konzept, Weiterentwicklung, ...)~~ wurde in dieser Sitzung abgehandelt.

Erstellt am 12.09.2024

---

Zebralog GmbH / Grün Berlin GmbH